

**UNIVERSITÄT  
LUZERN**

**KULTUR- UND SOZIALWISSEN-  
SCHAFTLICHE FAKULTÄT**

**RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHES  
SEMINAR**

**LEHRVERANSTALTUNGEN**

**RELIGIONSWISSENSCHAFT  
FRÜHJAHRSEMESTER 2021**







Adressen .....	5
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP.....	8
Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP .....	9
Neue Publikation der Forscherinnen und Forscher .....	12
Abschlussarbeit am Seminar im HS 2020 .....	13
Personalien .....	13
Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars .....	16
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen.....	24
Musterstudienpläne .....	39
Termine .....	42
Prüfungsverfahren BA/MA.....	43
Stundenplan Frühjahrssemester 2021 .....	48

## Adressen

### Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

<b>Adresse:</b>	Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern	
<b>Postanschrift:</b>	Postfach 4466, 6002 Luzern	
<b>E-Mail:</b>	relsem@unilu.ch	
<b>Websites:</b>	www.unilu.ch/relwiss www.unilu.ch/rel-LU www.zrwp.ch	
<b>Telefon:</b>	041 229 55 82	
<b>Sekretariat:</b>	Maria Ettlin-Niederberger maria.ettlin@unilu.ch	Büro 3.B04 041 229 55 82
<b>Oberassistentz:</b>	Anne Beutter, Dr. des. anne.beutter@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 57 15
<b>Professur:</b>	Martin Baumann, Prof. Dr. martin.baumann@unilu.ch	Büro 3.B18 041 229 55 80
<b>Fachstudienberatung:</b>	Anne Beutter, Dr. des.; Prof. Dr. M. Baumann	
<b>Öffnungszeiten:</b>	Sekretariat Dienstag Donnerstag	7.45 – 15.00 Uhr 7.45 – 15.00 Uhr
<b>Forschungsmitarbeitende:</b>	Jürgen Endres, Dr. (Drittmittel) juergen.endres@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 89
	Silvia Martens, Dr. (Drittmittel) silvia.martens@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 51 25
	Andreas Tunger-Zanetti, Dr. (Drittmittel) andreas.tunger@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 00
	Frank Neubert, PD Dr. (Lehrbeauftragter) frankneubert@gmx.de	077 458 81 36
	Andrea Zimmermann (SNF-Stipendium) andrea.zimmermann@unilu.ch	Büro 3.A18 041 229 57 03
	Rebekka Rieser (SNF-Projekt) Rebekka.rieser@unilu.ch	Büro 3.A12
	Tiziano Bielli (SNF-Projekt) Tiziano.Bielli@unilu.ch	

**Wissenschaftliche Hilfskraft** Sebastian Schläfli Büro 3.A19  
sebastian.schlaefli@unilu.ch 041 229 57 54

**Zentrum Religionsforschung (ZRF)**

**Adresse:** Dr. Andreas Tunger-Zanetti Büro 3.B02

**Telefon:** 041 229 56 00

**E-Mail:** andreas.tunger@unilu.ch

**Webseite:** www.unilu.ch/zrf

**Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)**

**Professur und Studiengang-  
leitung (Vorsitz):** Antonius Liedhegener, Prof. Dr. Büro 3.B20  
antonius.liedhegener@unilu.ch 041 229 55 81

**Koordination MA-Studiengang  
ZRWP:** Silvia Martens, Dr. Büro 3.B03  
zrwp.master@unilu.ch 041 229 57 28

**Forschungsmitarbeiter:** Anastas Odermatt Büro 3.A12  
anastas.odermatt@unilu.ch 041 229 59 13

**Wissenschaftl. Mitarbeiter:** Johannes Saal Büro 3.B03  
johannes.saal@unilu.ch

## **Begrüssung**

Liebe Studierende der Religionswissenschaft

Zum Frühjahrssemester 2021 begrüßen wir Sie sehr herzlich und wünschen Ihnen trotz der Einschränkung aufgrund der Pandemie gute und interaktive Lehrveranstaltungen im Frühjahrssemester 2021.

In diesem Semester veranstaltet das Zentrum Religionsforschung zusammen mit dem Religionswissenschaftlichen Seminar und der Professur Fundamentaltheologie die öffentliche Ringvorlesung und Fachtagung «Zwischen Erneuerung und Widerstand – Reaktionen von Religionen auf moderne Zeiten». Im Zentrum der Ringvorlesung stehen Antworten ausgewählter religiöser Traditionen auf die vielfältigen Herausforderungen der Moderne und damit einhergehender Veränderungen innerhalb der Religionen. Die 14-tägliche Veranstaltungsreihe mit abschliessender Fachtagung kann als Vorlesung besucht werden oder als Hauptseminar, das gekoppelt mit den Vorträgen der Ringvorlesung von Prof. Margit Wasmaier-Sailer und Prof. Martin Baumann angeboten wird.

Die Semesterbroschüre gibt Ihnen einen Überblick über die unterschiedlichen Aktivitäten und die aktuell laufenden Forschungsprojekte des Religionswissenschaftlichen Seminars. Angeführt sind auch die laufenden Projekte und Aktivitäten des Zentrums Religionsforschung und des Zentrums Religion, Wirtschaft, Politik. Die zwei Zentren und das Religionswissenschaftliche Seminar arbeiten forschungs- und lehrbezogen eng zusammen, bei Wahrung der jeweiligen Profile.

Zudem finden Sie in der Semesterbroschüre die Lehrveranstaltungen im Fachgebiet Religionswissenschaft und danach angeführt diejenigen Lehrveranstaltungen benachbarter Fachgebiete, die ohne Rücksprache religionswissenschaftlich anrechenbar sind.

Wir wünschen Ihnen für das Frühjahrssemester 2021 interessante Lehrveranstaltungen zu neuen, Ihnen vielleicht noch wenig bekannten Themengebieten und viele neue Einsichten und Erkenntnisse.

Prof. Dr. Martin Baumann

## Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

### Dissertationspreis für «Islam, Gender, Intersektionalität»

Am Dies academicus am 5. November 2020 hat der Universitätsverein die Dissertation von Nathalie Gasser als beste Dissertation der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät ausgezeichnet. Die Arbeit entstand am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Luzern und untersucht die bildungsbiographischen Herausforderungen junger Musliminnen in der Schweiz und welchen Stellenwert und welche Funktion Religion dabei für die jungen Frauen haben kann. Das Buch «Islam, Gender, Intersektionalität. Bildungswege junger Frauen in der Schweiz» ist im Verlag Transcript in Bielefeld erschienen und [in der elektronischen Version im Open Access](#) zugänglich. Siehe auch das [Interview mit Nathalie Gasser](#) zum Thema der Dissertation.

### Berichte zu durchgeführten Aktivitäten

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten geplante Veranstaltungen wie der öffentliche, geführte (Hör-)Spaziergang zur Religionsvielfalt «Sound of Religion» im Rahmen der Woche der Religionen, bei dem ausgewählte Religionen anhand von Klängen und Kurzinterviews vorgestellt worden wären, leider abgesagt werden.

### Eröffnungsabend und Herbstanlass des MA RWP



Der Eröffnungsabend des 13. Jahrganges des MA RWP konnte am Dienstag, 6. Oktober 2020 an der Universität Luzern durchgeführt werden.

Dr. Gülcan Akkaya, Dozentin an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, hielt ein anregendes Referat zu einem aktuellen und brisanten Thema: «Was würde Martin Luther King zu *Black Lives Matter* sagen?». Es erschien lohnenswert, sich mit diesem Mann der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung im Lichte der Gegenwart und speziell vor dem Hintergrund der *Black Lives Matter*-Bewegung neu auseinanderzusetzen und nach Impulsen und Einsichten zu fragen, die für Demokratie und Gesellschaft von seinem Vermächtnis aktuell ausgehen.

Im Anschluss an das Referat, welches grossen Anklang fand, war das Plenum offen für Fragen und Rückmeldungen.

Das Joint Degree Masterprogramm wird an den drei Standorten Basel, Luzern und Zürich studiert. Das jährliche Fest, in diesem Jahr das Herbstfest, soll Gelegenheit bieten zum Austausch und zur Vernetzung zwischen den aktuellen und ehemaligen Studierenden und den am Studiengang beteiligten Dozierenden und Fachpersonen der Universitäten.

### In den Medien

Baumann, Martin: «Die Wiederverzauberung der Welt», Interview von Lisa Kwasny über Spiritualität und Sinnsuche, Radio 3Fach, Reihe «Gsprächsstoff» (58 Min.), 3. Oktober 2020, [Link zum Audiobeitrag](#).



## **Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP**

### **Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte**

#### **Verbundprojekt «Soziale Gruppen und religiöse Identitäten in ziviler Gesellschaft» auf der Zielgraden**

Das Verbundprojekt «Soziale Gruppen und religiöse Identitäten in ziviler Gesellschaft» ist in der Schlussphase angelangt. Das Projekt widmet sich der Frage, welche Konfigurationen religiöser sozialer Identitäten in hiesigen Gesellschaften auszumachen sind und welchen Einfluss sie auf Integrations- bzw. Konfliktpotentiale besitzen, dies konkret in den beiden Ländern Schweiz und Deutschland. Am Projekt arbeiten Forschende der Universitäten Luzern, Leipzig und Göttingen in den Jahren 2018 - 2021 in zwei qualitativen und zwei quantitativen Teilprojekten. Im quantitativen Projekt in Luzern arbeiten Prof. Dr. Antonius Liedhegener und Anastas Odermatt MA, im qualitativen Projekt Prof. Dr. Martin Baumann und Rebekka Rieser MA.

#### **Vier vielversprechende Erkenntnisse aus der Triangulation**

Seit September 2020 ist das Team daran, die erhobenen Daten zu triangulieren und die ersten Thesen zu konkretisieren, um die Fragen zu beantworten: Welche Wirkung haben religiöse Migrantengemeinschaften auf die Entwicklung religiöser sozialer Identitäten? Und welche schliessenden oder öffnenden Effekte ergeben sich mit Blick auf die Mehrheitsgesellschaft daraus?

Im vergangenen halben Jahr haben die Doktoranden Anastas Odermatt, Rebekka Rieser, Arnela Balic (Universität Göttingen) und Yvonne Jaeckel (Universität Leipzig) fünf mehrstündige, corona-konforme, Sitzungen via Zoom abgehalten. Darin diskutierten sie nicht nur die zuvor aufwändig aufbereiteten Datengrundlagen, die alle vier 2019/2020 erhoben haben, sondern auch wie die qualitativen und quantitativen Daten zueinanderpassen, wo es Schnittstellen gibt, oder wo das eine das andere kontextualisiert oder in der Tiefe erklärt. Daraus liessen sich erste Thesen und Erkenntnisse gewinnen, welche die Doktoranden und Doktorandinnen anschliessend Ende November zusammen mit den Professoren Prof. Dr. Gert Pickel (Universität Leipzig), Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel (Universität Göttingen), Prof. Dr. Antonius Liedhegener und Prof. Dr. Martin Baumann in einem zweitägigen Workshop, ebenfalls via Zoom, finalisierten. Folgende vier erste Snippets können daraus präsentiert werden:

1. Die untersuchten Gruppen zeigen Merkmale religiöser Experten und religiöser Avantgardisten.
2. Institutionelle Legitimationsmythen und Narrative haben Einfluss auf die Angebote, Funktion und Identität von Organisationen und Mitglieder.
3. Es existieren historische Pfadabhängigkeiten im nationalen und religiösen Selbstverständnis.
4. Es findet sich starkes Bonding-Social Capital in jeder Gemeinschaft und Bridging- und Linking-Social Capital bei Gemeinschaften, die einer Minderheitsreligion angehören

#### **Qualitatives Teilprojekt: Erhebung in Corona-Zeiten**

Die, eigentlich im Frühjahr geplante, Nacherhebung in der Westschweiz konnte aufgrund von Corona zunächst nicht wie geplant umgesetzt werden. Die Doktorierende Rebekka Rieser musste sich daher bis in den Sommer gedulden, bis die erste Kontaktaufnahme in der Romandie gelangen. Daher waren der August und der September 2020 nochmals von einer intensiven Interview-Phase, per Zoom, per Telefon und auch im direkten Kontakt, geprägt und konnte dann Ende September abgeschlossen werden. Die Auswertungen der Interviews sollten spätestens im Dezember 2020 fertig sein. In der Zwischenzeit arbeitete sie an der Verschriftlichung ihrer Dissertation-Kapitel.

## Quantitatives Teilprojekt

Im quantitativen Teilprojekt KONID hat das Schweizer Team die Auswertung des KONID Survey 2019 vorangetrieben. Es wurden tieferegehende Analysen der Identitätsbatterien der Umfrage im Blick auf mögliche Konfigurationen sozialer Identitäten angefertigt. Ausserdem wurden für die Triangulation auf der Basis der Spezialstichproben zu bosnischen Muslim\*innen und kroatischen Katholik\*innen für die Schweiz und für Deutschland differenzierte Detailanalysen angefertigt.

Ergebnisse zur Schweiz allgemein präsentierte Prof. Dr. Antonius Liedhegener im Rahmen der Ringvorlesung des Instituts für Sozialethik im Herbstsemester. Anastas Odermatt MA, Mitarbeiter im KONID-Projekt Schweiz, erstellte ein Auswertungskonzept für sein Dissertationsprojekt.

Die vorliegenden Projektpublikationen des Jahres 2020 werden im Frühjahrssemester ergänzt durch einen englischsprachigen Bericht zu den Ergebnissen des KONID Survey 2021. Dieser Bericht erscheint im Open Access-Format und findet sich im LORY und auf der Homepage des Gesamtprojekts. Weitere Informationen: [www.resic.info](http://www.resic.info) /Ergebnisbericht KONID: <https://doi.org/10.5281/zenodo.3560792>

## **Gemeinsame Abschlusstagung an der Universität Göttingen in 2021 im Rahmen der 2. DVPW-Themenkonferenz «Schwindet der Grundkonsens? Identitätskonflikte und politische Partizipation in ziviler Gesellschaft»**



«Schwindet der Grundkonsens? Identitätskonflikte und politische Partizipation in ziviler Gesellschaft» - unter diesem Titel steht eine gemeinsame Tagung des SNF/DFG-Projekts RESIC und der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft. Die Tagung wird von Prof. Dr. Antonius Liedhegener und Prof. Dr. Alexander Nagel (Göttingen) federführend organisiert. Ausgehend von der zunehmenden politischen Relevanz von Identitätskonflikten und den resultierenden Veränderungen politischer

Partizipation widmet sich die Tagung einer politikwissenschaftlich geleiteten und für interdisziplinäre Perspektiven anschlussfähigen Gegenwartsanalyse liberaler Demokratien und bevorzugt der Bundesrepublik Deutschland. Die Tagung stellt das Verhältnis von politischem Wettbewerb, sozialen und religiösen Konflikten und gesellschaftlichem Grundkonsens theoretisch und empirisch zur Diskussion. Gefragt wird, welcher Stellenwert der Vervielfältigung sozialer Identitäten allgemein und religiöser Identitäten im Besonderen gesellschaftspolitisch zukommt, ob sich ein demokratischer Grundkonsens empirisch nachweisen lässt und wie es um die politiktheoretischen Grundlagen eines solchen politischen Zusammenhalts liberaler Demokratien und ihrer (Zivil-)Gesellschaft bestellt ist. Die Ergebnisse des RESIC-Projekts liefern auf der Basis der quantitativen Befunde (KONID-Projekt) und qualitativen Studien (MIE-Projekt) sowie der Triangulation der Ergebnisse einen wichtigen Baustein zur Beantwortung dieser für die Zukunft von liberalen Demokratien und Religionen wichtigen Thematik. Die Tagung findet vom 28. bis 29. Mai 2021 an der Universität Göttingen statt.

## **Neues SNF-Projekt «Engaging for the Common Good in Italy. Studying the Effects of Public funding of Buddhist Organisations on Initiating Civic Engagement Activities»**

Der Schweizerische Nationalfonds fördert ab Oktober 2020 für vier Jahre mit 299'000 Franken ein neues Forschungsprojekt von Prof. Martin Baumann und Doktorand Tiziano Bielli. Das Projekt untersucht Formen und Umfang bürgerlichen Engagements buddhistischer Organisationen in Italien und der Schweiz. Ziel der Forschung ist es, die Auswirkungen des italienischen finanziellen Fördersystems für Religionsgemeinschaften auf das

zivilgesellschaftliche Engagement buddhistischer Organisationen in Italien im Vergleich zum Engagement buddhistischer Organisationen in der Schweiz zu analysieren. In Italien besteht seit 1985 das "otto-per-mille"-Gesetz, durch das 0,8 Prozent der jährlichen Einkommenssteuer je nach persönlicher Wahl berechtigten religiösen Organisationen zugewiesen werden. Seit einigen Jahren sind auch buddhistische Organisationen berechtigt und erhalten teils grössere Beträge, die sie für verschiedene Aktivitäten des bürgerlichen Engagements verwenden. Das Forschungsprojekt untersucht die Veränderungen von Umfang und Struktur des buddhistischen Engagements aufgrund dieses Mittelzuflusses und fragt nach den religiösen Beweggründen für bürgerschaftliches Engagement buddhistischer Organisationen.

### **SNF-Projekt «Von Träumen, Tränen und Tempeln»**

Das vom Schweizerischen Nationalfonds geförderte Doc.CH-Promotionsprojekt zur Bedeutung buddhistischer Religiosität im Alltag thailändischer Heiratsmigrantinnen in der Schweiz hat im HS 2020 vertieft die Bedeutung und Rolle thai-buddhistischer Religiosität untersucht. Die Doktorandin Andrea Zimmermann hat dazu die mit Thailänderinnen geführten narrativ-biografischen Interviews im Hinblick auf religiöse Bewältigungsstrategien analysiert. Leitend ist ihr dabei die Fragestellung, inwiefern die religiösen Inhalte und Praktiken sowie das Zusammenkommen in verschiedenen Thaitempeln in der Schweiz den Frauen Rückhalt, Unterstützung und Selbstvergewisserung gibt. Zielsetzung von Andrea Zimmermann ist es, das Forschungsprojekt im Frühjahr 2021 abzuschliessen.

### **Projekt «Ist-Analyse zu öffentlich-rechtlich nicht anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Solothurn»**

Im Oktober 2020 schlossen die Projektmitarbeiter Martin Baumann, Frank Neubert und Andreas Tunger-Zanetti die Auftragsstudie des Kantons Solothurn zur Situation rechtlich nicht-anerkannter Religionsgemeinschaften im Kanton ab. Der Schlussbericht zu dem zehnmonatigen Projekt zeigt die geografische Verteilung der nicht-anerkannten Religionsgemeinschaften auf und stellt im Detail die etwa 30 Gemeinschaften vor. Die vergleichende Analyse zu den Religionsgemeinschaften behandelt anhand wichtigster Aspekte die Organisationsformen und Strukturen, Schlüsselpersonen und deren Qualifizierung, Fragen der Finanzierung, des Austausches mit Behörden und gesellschaftlicher Präsenz sowie die Bedürfnisse und Erwartungen der Religionsgemeinschaften. Zahlreiche Handlungsempfehlungen an die Behörden wie auch an die Religionsgemeinschaften schliessen den Bericht ab, der u.a. für eine stärkere Einbindung der nicht-anerkannten Religionsgemeinschaften plädiert. Noch offen ist, wann und wie die Behörden den Bericht publizieren.

### **Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft**

Die seit 2015 bestehende Zusammenarbeit des Zentrums Religionsforschung mit dem Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) an der Universität Freiburg wird ausgebaut. Möglich ist dies dank den Mitteln, welche die Schweizerische Hochschulkonferenz für die Fortführung des SZIG für die Periode 2021 - 2024 gesprochen hat. Darin enthalten ist die Aufstockung der Stelle des Zentrum Religionsforschung-Geschäftsführers um 25 Stellenprozent. Die beiden Zentren arbeiten vor allem in der Forschung, der Weiterbildung und bei Publikationen zusammen, so etwa für den jährlichen Bericht zur Schweiz im *Yearbook of Muslims in Europe*.

## Neue Publikations-Reihe «MA RWP Lectures»



Das Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) startet eine eigene neue Publikationsreihe: die MA RWP Lectures: Der spannende Vortrag «Was würde Martin Luther King zu Black Lives Matter sagen?» von Frau Dr. Gülcen Akkaya am Eröffnungsabend und Herbstanlass des Masterstudiengangs «Religion – Wirtschaft – Politik» stellt einen über den Tag hinaus bedenkenswerten Debattenbeitrag dar und verdient es, einem breiteren Publikum zugänglich gemacht zu werden. Die Reihe wird in loser Folge weitere Vorträge veröffentlichen, die neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Denkangebote aus den Schnittfeldern von Religion, Wirtschaft und Politik präsentieren. Die digitale Version dieser Publikation finden Sie unter [www.zrwp.ch](http://www.zrwp.ch) oder über den Bibliotheks-Link (DOI: 10.5281/zenodo.4246827).

## Neue Publikation der Forscherinnen und Forscher

Baumann, Martin, Hinduism in Switzerland In: Knut A. Jacobsen, Ferdinando Sardella (eds.), Hinduism in Europe, Vol. 2, Leiden: Brill 2020, 1486-1501.

Baumann, Martin / Khaliefi, Rebekka, Muslim and Buddhist Youths in Switzerland: Individualising Religion and Striving for Recognition? In: *Social Inclusion*, 8, 3, 2020, 273-285. DOI: 10.17645/si.v8i3.3071 [online](#)

Baumann, Martin / Schmid, Hansjörg (Hg.): Nicht anerkannt und dennoch Partner. Zwei Dokumente zur Fortentwicklung der Rechtsstellung nicht anerkannter Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich, Zürich: TVZ, 2020 (Schweizerisches Jahrbuch für Kirchenrecht – Beihefte: 7)



Tunger-Zanetti, Andreas: Verhüllung – Die Burka-Debatte in der Schweiz, unter Mitarbeit von Cornelia Niggli, Asia Petrino, Noémie Marchon, Julia Meier und Lea Wurmet, Zürich: Hier und Jetzt, 2021.

Tunger-Zanetti, Andreas (zusammen mit Mallory Schneuwly Purdie): «Switzerland, in: Egdūnas Račius und Stephanie Müssig (Hg.), Yearbook of Muslims in Europe, Volume 12, Leiden 2020, 643–660.

Tunger-Zanetti, Andreas / Baumann, Martin: «Zwischen Funktionalität und ästhetischer Bescheidenheit. Lokale Vielfalt ohne Minarett – moderne Moscheen in der Schweiz», in: Kunst und Kirche, Heft 3, 2020, S. 28–35.

Liedhegener, Antonius (2020): Art. Religion und Gesellschaft. I. Sozialwissenschaftlich. In: Heinrich Oberreuter (Hg.): Staatslexikon. Recht, Wirtschaft, Gesellschaft: in 5 Bänden. 8., völlig neu bearbeitete Auflage. Freiburg, Basel, Wien: Herder (5), Sp. 1328–1332.

Liedhegener, Antonius (2020): Das "C" als "Himmelsanker" oder: Warum die CDU der Säkularisierung trotzt. In: Norbert Lammert (Hg.): Christlich-Demokratische Union. Beiträge und Positionen zur Geschichte der CDU. München: Siedler, S. 421–446.

Liedhegener, Antonius; Brechenmacher, Thomas; Kösters, Christoph (2020): Art. Katholizismus. In: Heinrich Oberreuter (Hg.): Staatslexikon. Recht, Wirtschaft, Gesellschaft: in 5 Bänden. 8., völlig neu bearbeitete Auflage. Freiburg, Basel, Wien: Herder (5), Sp. 658-668.

Liedhegener, Antonius; Lots, Laura (2020): (Il-)liberal public policies on Islam in Switzerland: The handshake affair in public discourse and state religious policy. In: Anja Hennig und Mirjam Weiberg-Salzmann (Hg.): Illiberal politics and religion in Europe and beyond. Concepts, actors, and identity narratives. Frankfurt a. M., New York: Campus (Religion und Moderne, 19), S. 241–267.

Pickel, Gert; Liedhegener, Antonius; Jaeckel, Yvonne; Odermatt, Anastas; Yendell, Alexander (2020): Religiöse Identitäten und Vorurteil in Deutschland und der Schweiz – Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde. In: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik DOI: 10.1007/s41682-020-00055-9.

## **Abschlussarbeit am Seminar im HS 2020**

### **Dissertationen**

**Beutter, Anne**, Recht und Zugehörigkeit. Rechtspraktiken einer religiösen Organisation im rechtlich und religiös pluralen Kontext am Beispiel Apenkwa 1954 – 1955 (Gutachter Martin Baumann, Luzern, Adam Jones, Leipzig).

**Khaliefi, Rebekka**, Ethnisch-religiöse Grenzziehungen als Identitätsmarker. Eine qualitative Studie zur buddhistischen Religiosität junger Erwachsener mit vietnamesischen Wurzeln in der Schweiz und in Deutschland (Gutachter Martin Baumann, Frank Neubert).

### **Personalien**

Im Herbstsemester schlossen **Anne Beutter**, Assistentin am religionswissenschaftlichen Seminar, und **Rebekka Khaliefi**, wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem SNF-Projekt, ihre Dissertationen erfolgreich ab. Anne Beutter zeigte in ihrer hervorragend bewerteten Dissertation auf, wie in Ghana der 1950er Jahre ein rechts- und religionspluraler Kontext bestand und dort Mitglieder der Presbyterian Church ihre christliche Zugehörigkeit mit ihren teils weitergeführten akanen Ga-ritualen kombinierten. Die Dissertationsstudie geht auf der Grundlage der Auswertung von Archivbeständen weit über die Darstellung der Aushandlungspraktiken hinaus. Frau Beutter rekonstruiert die strikte Trennung von Recht und Religion vor dem Hintergrund von Modernediskursen und zeigt auf, dass das säkulare Recht im 19. Jahrhundert stark liberal-protestantisch und damit ritualefeindlich konzipiert wurde. In ihrer Dissertation gelingt Frau Beutter eine überzeugende Neujustierung und Analyse des Verhältnisses von Recht und Religion.

Rebekka Khaliefi untersuchte in ihrer Dissertationsschrift biographische Prozesse von Um- und Neudeutung buddhistischer Religiosität junger Erwachsener mit vietnamesischen Wurzeln. Die Dissertation schloss damit erfolgreich das gleichnamige SNF-Projekt ab. Die Studie zeigt auf der Grundlage von über 20 narrativen Interviews sehr gut auf, wie die von ihr befragten jungen Erwachsenen ethno-religiöse Grenzziehungen als Identitätsmarker bei ihrer Um- und Neukonzipierung buddhistischer Religiosität verwenden. Die jungen vietnamesischen Buddhist\*innen verstehen sich selbst als religiöse Autorität, entkoppeln zumeist Buddhismus und vietnamesische Ethnie und gewichten in Abgrenzung zur Elterngeneration religiöse Inhalte selbst. Zugleich interpretieren sie bei unterschiedlichen Handlungsstrategien ihre Religiosität als selbstbestimmt, rational und reflektiert, stellen Nützlichkeitsforderungen an Praktiken wie Meditation und werten religiöse Praktiken der Eltern wie rituelles Rezitieren ab.

Vom religionswissenschaftlichen Seminar gratulieren wir herzlich zu den zwei erfolgreichen Abschlüssen.

Nach Abschluss ihrer hervorragenden Dissertation wird Frau Beutter ab Februar 2021 als Oberassistentin am religionswissenschaftlichen Seminar für weitere fünf Jahre tätig sein. Wir freuen uns über die Kontinuität und Fortsetzung der sehr guten Zusammenarbeit.

**Lucia Sidler** war seit Mai 2016 Koordinatorin des Masterstudiengangs «Religion – Wirtschaft – Politik». Sie hat das ZRWP per Ende Dezember auf eigenen Wunsch verlassen. Sie wechselte per 1.1.2021 jetzt auf eine Stelle in der Gemeinwesenarbeit im Kanton Zürich. Sie schliesst zudem im Sommer 2021 ihr Studium der Sozialen Arbeit ab. Ein herzliches Dankeschön für alles, was sie in den zurückliegenden Jahren für den MA RWP geleistet.

Als neue Koordinatorin konnten wir **Frau Dr. Silvia Martens** gewinnen. Sie wird die Stelle ab Januar vorerst mit 30% antreten. Zuvor und weiterhin ist Silvia Martens u.a. als Forschungsmitarbeiterin am Zentrum Religionsforschung tätig. Ihre Schwerpunkte sind Religionsvielfalt und Islam in der Schweiz. Wir wünschen ihr viel Erfolg und eine glückliche Hand als Koordinatorin des MA RWP!

## **Veranstaltungshinweise**

### **Ring-Vorlesung «Zwischen Erneuerung und Widerstand – Reaktionen von Religionen auf moderne Zeiten»**

**Mittwochs ab 3. März 2021**, 17.15 – 18.45 Uhr, Universität Luzern, sieben Vortragsabende im 14-täglichen Rhythmus

(Ob die Vorträge vor Ort oder per Zoom-meeting stattfinden können, steht aktuell noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich online dazu. Informationen unter [www.unilu.ch/zrf](http://www.unilu.ch/zrf)).

### **Tagung «Reibungsgewinne – Was Religionen aus den Zumutungen der Moderne machen»**

**Donnerstag, 27. Mai 2021**, 9 – 17 Uhr, Universität Luzern

#### **«Buch im Fokus»**

**Donnerstag, 25. März 2021**, 18.15 – 19.45 Uhr, Universität Luzern, (ONLINE-Veranstaltung)  
Diskussion des Buches von ZHAO Tingyang: «Alles unter dem Himmel. Vergangenheit und Zukunft der Weltordnung.» Frankfurt am Mai: Suhrkamp, 2020.

Ob diese Veranstaltung per zoom-meeting tatsächlich stattfinden kann, steht aktuell noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich online dazu. Informationen unter [www.unilu.ch/zrwp](http://www.unilu.ch/zrwp)

#### **«meet & greet»**

#### **Info-Anlass für Interessierte am Masterstudiengang «Religion – Wirtschaft – Politik»**

Donnerstag, 17. Juni 2021 18.00 bis ca. 19.30 Uhr, Universität Luzern vor Ort und online  
Interessierte erfahren von aktuellen Studierenden, Alumni, Dozierenden und Verantwortlichen des Masterstudienganges aus erster Hand mehr über die Inhalte, das Programm, die Organisation und die Berufsperspektiven des Studiengangs "Religion - Wirtschaft - Politik".

Ehemalige Studierende erzählen wie sie sich die erworbenen Kompetenzen des Studiums bei ihrem Berufseinstieg zu Nutzen machen konnten.

Beim Apéro besteht die Möglichkeit, sich von den Dozierenden, der Studienkordinatorin und von den aktuellen und ehemaligen Studierenden spezifisch informieren zu lassen. Informationen und Anmeldung unter [www.zrwp.ch](http://www.zrwp.ch) / Studium.

## **Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars**

### **Öffentliche Ring-Vorlesung «Zwischen Erneuerung und Widerstand – Reaktionen von Religionen auf moderne Zeiten»**

Die Moderne stellte viele Religionen vor grundlegende Herausforderungen und Zumutungen, bot zugleich aber auch Chancen der Erneuerung und Profilschärfung. Religiöse Traditionen weltweit sind mit diesen Herausforderungen sehr unterschiedlich umgegangen. Während die einen auf Anpassung setzten und versuchten, sich mit dem je aktuellen «Fortschritt» zu modernisieren, hielten andere umso starrer am Überkommenen fest und propagierten eine «Rückbesinnung» auf die Tradition. Wiederum andere religiöse Vertreter setzten auf das radikal Neue bis hin zur Abspaltung von einer bestehenden Tradition. Zentral fragen die Vorträge danach, ob und wie Religionen ihre Lehren, Praktiken und organisatorischen Strukturen an die Herausforderungen der neuen Zeit anpassten. Die Ringvorlesung und die anschließende Fachtagung beleuchten anhand von Fallbeispielen die Wege, die unterschiedliche religiöse Traditionen in der Moderne gegangen sind, und wie sie damit heutige religiöse Formen prägen.

#### **3. März 2021: Einführung in die Vorlesungsreihe**

Die katholische Kirche zwischen Rezeption und Abwehr der Moderne  
Prof. Dr. Margit Wasmaier-Sailer (Universität Luzern)

#### **17. März 2021: Wahlverwandtschaften. Koalitionen und Konflikte zwischen Protestantismus und Moderne**

Reiner Anselm (München)

#### **31. März 2021: Emanzipation und Erziehung: jüdische und säkulare Bildung**

Dr. Valérie Rhein (Universität Luzern)

#### **14. April 2021: Die vernunftbetonte Religion – Islam in der Moderne des 19. Jh. am Beispiel Osmân Selâhaddîn Dedes und Hafîce Nakîye Hanıms**

Prof. Dr. Erdal Toprakyan (Universität Luzern/Universität Tübingen)

#### **28. April 2021: Konkurrierende Buddhismus-Interpretationen in kolonial-modernen Zeiten Südasiens**

Prof. Dr. Martin Baumann (Universität Luzern)

#### **12. Mai 2021: Hinduismus als globales Korrektiv zur Moderne: Die Globalisierung von Hindu-Religionen als moderne Antwort auf Modernisierungsprozesse**

PD Dr. Frank Neubert (Universität Luzern)

#### **26. Mai 2021: The Fundamentals. Protestantische Bestimmung christlicher Fundamente in den USA**

Prof. Dr. Michael Hochgeschwender (LMU München)

#### **Tagung «Reibungsgewinne – Was Religionen aus den Zumutungen der Moderne machen»**

Donnerstag, 27. Mai 2021, 9 – 17 Uhr, Universität Luzern

Siehe dazu auch detaillierten Informationen zur Ringvorlesung im ausliegenden Flyer.

Studierende können im Rahmen des begleitenden Hauptseminars, das die Vorlesung und Fachtagung umfasst, vier Credit Points erwerben. Voraussetzungen sind die regelmässige Teilnahme und das Verfassen eines Abschlussessays. Die Anmeldung können Sie via Uniportal vornehmen. (Details siehe nachfolgend auf Seite 21.)



## Buddha, Dharma, Sangha - Grundlagen der buddhistischen Religion

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Religionswissenschaft
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 08:15 - 10:00, ab 02.03.2021
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Inhalt:</b>	<p>Der Buddhismus besteht bei näherer Betrachtung aus einer Vielzahl kultureller und landestypisch geprägter Traditionen und "Buddhismen". Mit der Verbreitung in Ländern ausserhalb Asiens entstehen derzeit weitere kulturell geprägte Buddhismen, sei es in Nordamerika, Südafrika oder Europa. Dennoch lassen sich anhand der "Drei Juwelen" von Buddha, Dharma (Lehre) und Sangha (Gemeinschaft) Gemeinsamkeiten benennen, auf die sich alle buddhistischen Traditionen rückbeziehen.</p> <p>Die Vorlesung wird überblicksartig Grundbegriffe des Buddhismus darstellen und seine geschichtliche Entwicklung in den Ländern Asiens skizzieren. Zur Sprache kommen der "südliche" Buddhismus (Theravada) in Sri Lanka/Thailand/Burma und der "nördliche" Buddhismus (Mahayana) in China, Japan und Tibet. Neben den ideengeschichtlichen Aspekten sind weitere Themen die rituellen Praktiken, Meditationsformen, ethische Vorgaben und die Lebenspraxis von buddhistischen Mönchen, Nonnen, Laienbuddhistinnen und -buddhisten. Zugleich sollen begleitend Ausprägungen und Schulen des Buddhismus in der Schweiz und Europa benannt werden. Vorgesehen ist auch der Besuch eines buddhistischen Tempels in der Schweiz.</p>
<b>Lernziele:</b>	Ziel der Vorlesung ist, überblicksartig religionsgeschichtliche Kenntnisse zur Entstehung und Entwicklung buddhistischer Traditionen sowie zur aktuellen Situation zu vermitteln. Wichtigste Begriffe, grundlegende Lehrkonzepte sowie Glaubens- und Meditationspraktiken werden vorgestellt, so dass Studierende idealisierende Fremdbilder über Buddhismus hinterfragen können.
<b>Voraussetzungen:</b>	keine
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Profilierungsbereich Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Prüfung:</b>	Klausur oder zwei Kurzessays
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF, Klausur oder zwei Kurzessays (2 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	relsem@unilu.ch
<b>Material:</b>	Skripte und Powerpointfolien

### Literatur

- Bechert, Heinz/Gombrich, Richard (Hg.), *Die Welt des Buddhismus*, München 1984, Neuaufl. 1995.  
 Harding, John (eds.), *Studying Buddhism in Practice*, London: Routledge 2011.  
 Keown, Damien, *Der Buddhismus. Eine kurze Einführung*, Stuttgart: Reclam 2004. [zur Anschaffung empfohlen]  
 Kleine, Christoph/Freiberger, Oliver, *Buddhismus: Handbuch und kritische Einführung*, Göttingen 2010.

## Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit? Recherchieren, Strukturieren und Schreiben

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Andreas Tunger-Zanetti
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 26.02.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Immer wieder sind im Studium schriftliche Arbeiten abzugeben. Nur zu oft erscheint die Aufgabe als grosser Berg. Schreibblockade, Zweifel am Konzept, Lähmung angesichts der Fülle des Stoffs und Stress sind die Folge. All dies muss nicht sein. Das Proseminar führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Prozess des Schreibens ein. Was kennzeichnet eine gute Fragestellung? Wie lassen sich die Arbeit und der Stoff strukturieren? Wo recherchiere ich was? Wie gehe ich beim Schreiben vor? Und wie funktioniert Wissenschaft eigentlich auf der sprachlichen Ebene? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben auf jede Sitzung hin bestimmte Aufgaben zu erledigen: lesen, recherchieren und vor allem schreiben. In den Sitzungen werden die Lösungen verglichen, Schwierigkeiten besprochen und neue Formen eingeübt.
<i>Lernziele:</i>	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ein kleines wissenschaftliches Schreibprojekt (Proseminararbeit, Seminararbeit) strukturieren und zielführend angehen. Sie kennen die dazu nützlichen Hilfsmittel und setzen die Sprache bewusster ein als zuvor.
<i>Voraussetzungen:</i>	max. 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer. Obligatorisch für Studierende der Religionswissenschaft (Major oder Minor) auf der Assessmentstufe. Übrige Studierende der KSF sind willkommen.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Proseminar Recherchieren, Strukturieren und Schreiben Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF, mündliches Engagement; aktive Teilnahme; Umsetzen der Schreibaufträge (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	andreas.tunger@unilu.ch

### Literatur

Judith Wolfberger: Frei geschrieben. Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Wien; Böhlau, 4., bearb. Aufl. 2016.  
Harald Schnur: Schreiben. Eine lebensnahe Anleitung für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Wiesbaden: VS, 2010.  
Melanie Moll / Winfried Thielmann: Wissenschaftliches Deutsch. Wie es geht und worauf es dabei ankommt. Konstanz: UVK, 2017.

## Religion digital – Kulturelle Praktiken, religiöse Ideen und Digitalisierungsprozesse

<b>Dozent/in:</b>	Balz Andrea Alter Dr.des. Balz Andrea Alter
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Religionswissenschaft
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do., 08:15 - 10:00, ab 25.02.2021
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Inhalt:</b>	<p>In jüngsten Beiträgen thematisieren Journalist*innen und populär schreibende Wissenschaftler*innen wie Yuval Noah Harari in seinem Werk <i>Homo Deus</i> (2017) religiöse Dimensionen in digitalen Technologien. Was ist damit gemeint?</p> <p>Gleichzeitig propagieren Unternehmer*innen wie Elon Musk die Digitalisierung als nahezu religiöses Heilsversprechen. Seit gut 20 Jahren lässt sich im Silikon Valley das Aufkommen einer religiösen Rhetorik beobachten, die die neuen Technologien geradezu apologetisch preisen. In diesem Hauptseminar werden wir diese Thematik einführen, um uns der oben gestellten Frage anzunähern. Wir werden anhand von konkreten Beispielen aktuelle theoretische Positionen exemplarisch vertiefen und dabei genauso in den geschichtlichen Kontext zurückgehen. Denn wie sich zeigt, hat die Religionisierung von Technik (vgl. Mohn 2021) eine lange Geschichte, die uns zurück ins römische Recht führt.</p> <p>Ausgehend von Agambens religionsphilosophischer Position <i>Was ist ein Dispositiv?</i> (2008) verstehen wir die oikonomia im geschichtlichen Kontext Europas, aus dem sie in die Welt hinaus getragen wurde, als ein genuin religiöses Projekt. Ein Projekt, das in seiner sich fortlaufend digitalisierenden Form den Konsumenten auf dem Markt nicht nur ein besseres und längeres Leben, sondern – und dies durchaus im wortwörtlichen Sinne gemeint - nicht weniger als die Überwindung des Todes in Form der Verschmelzung mit der digitalen Technologie verspricht. Dieses Hauptseminar widmet sich unter dem Titel Religion digital aktuellen Positionen im Hinblick auf kulturelle Praktiken, religiöse Ideen und Digitalisierungsprozesse, «die in einer Art ungeheuerlicher Parodie der theologischen oikonomia das Erbe der providentiellen Weltregierung» (Agamben 2008: 41) angetreten haben.</p> <p>Religion wird in diesem Hauptseminar also nicht dem alltagsprachlichen Verständnis nach konzipiert, sondern anhand des 'Sakralisierungsgeschehens' wie es Agamben (2008) aus dem römischen Recht herleitet, begriffen. Ein 'Sakralisierungsgeschehen', das sich nicht zuletzt in der Apologetik und Dämonisierung reflektiert, die die Religionsdiskursgeschichte des technologischen Dispositivs bis heute prägen.</p>
<b>Lernziele:</b>	<p>Studierende:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) lernen einen Religionsbegriff kennen, der 'Religion' als technologisches Verfahren zu denken vermag;</li> <li>2) lernen ausgewählte theoretische Ansätze in Beziehung zu setzen, um eine Vorstellung der Besonderheiten des digitalen Dispositivs und seiner bildgebenden Verfahren zu entwickeln;</li> <li>3) erarbeiten so eine analytische Sprache, die bewusst halten lässt, dass digitale bildgebende Verfahren wie ZOOM, Instagram oder TikTok Botschaften/Inhalte überhaupt erst wahrnehmbar und glaubhaft werden lassen.;</li> <li>4) schulen anhand aktueller Beispiele aus den Medien und der wissenschaftlichen Literatur ihr kritisches Denken hinsichtlich verschiedener Formen der Religionisierung von Technik und vermeintlichen Heilsversprechen, die dem Anschein nach untrennbar mit den laufenden Digitalisierungsprozessen verwoben sind.</li> </ol>
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	<p>Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA          Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA          Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte          Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft          Profilierungsbereich          Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften          Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA          Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA</p>
<b>Prüfung:</b>	keine
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF, Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Eine Intervention und ein schriftliches Statement/Essay von 3 bis 7 Seiten (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	balz.alter@unibas.ch

**Material:** Laptop und/oder Smartphone

#### Literatur

Agamben, Giorgio. 2008. Was ist ein Dispositiv? Zürich: Diaphanes.  
Campbell, Heidi & La Pasitina, Antonio. 2010. How the iPhone Became Divine: New Media, Religion and the Inter-textual Circulation of Meaning. New Media & Society: Sage/Online Publication.  
Legendre, Pierre. 2007. Dominium Mundi. Das Imperium des Managements. Wien/Berlin: Turia & Kant.  
Mohn, Jürgen (2021). Religionisierte Technik. Zur Religionsdiskursgeschichte des technologischen Dispositivs. In: Maasen, S. & Atwood, D. (Hg.). Immanente Religion – Transzendente Technologie. Technologiediskurse und gesellschaftliche Grenzüberschreitungen. Leverkusen: Barbara Budrich.  
Plate, Brent. 2017. Religion and Film. Cinema and the Re-Creation of the World. Second Edition, New York: Columbia University Press.  
Film: Caillat, Gérald. Dominium Mundi – L'Empire du management. (Frankreich 2007: 67 Min.)

## Was ist Recht? Die religiöse Dimension einer säkularen Idee und ihre globale Verbreitung

<b>Dozent/in:</b>	Anne Beutter, Dr. des.
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Religionswissenschaft
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 23.02.2021
<b>Terminierung 2:</b>	Di., 09.03.2021, 16:15 - 18:00
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Inhalt:</b>	Religionen erheben Anspruch auf richtiges Handeln – Staaten auch. Staatliches Recht gibt Verhalten vor und ahndet Verstöße und wenn Staaten Religion regeln ist das Recht nicht weit. Der Zusammenhang von 'Religion' und 'Recht' reicht aber über dieses hoch aktuelle Spannungsverhältnis hinaus in die Geschichte der 'Erfindung' von Religion und Recht als gesellschaftliche Funktionsbereiche und analytische Kategorien. Beides sind Kinder der Aufklärung und des Kulturkampfes, ebenso wie der kolonialen Expansion Europas; sie sind gemeinsam und in gegenseitiger Abgrenzung entstanden. Im Seminar betrachten wir diesen dialektischen Prozess und sehen, welche Rolle eine spezifisch ritualfeindliche inner- und interreligiöse Polemik beim Entwurf des säkularen staatlichen Rechts als global wirksame Kategorie und Rechtsform gespielt hat. Mit diesem historischen und konzeptionellen Rüstzeug werden wir aktuelle Fragestellungen um Religion und Recht diskutieren und durchdenken.
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden... ... kennen Aspekte der historischen und konzeptionellen Entwicklung von Religion und Recht; ... wenden diese Kenntnisse zur Analyse konkreter Fallbeispiele an.
<b>Voraussetzungen:</b>	keine
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Prüfung:</b>	seminarbegleitend
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF, Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Referat (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	anne.beutter@unilu.ch

#### Literatur

auf Olaf

## Zwischen Erneuerung und Widerstand - Reaktionen von Religionen auf moderne Zeiten

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann Prof. Dr. Margit Wasmaier-Sailer
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Religionswissenschaft
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Terminierung 1:</b>	14-täglich Mi., 17:15 - 19:45, ab 03.03.2021 Mi., 24.02.2021, 17:15 - 18:45
<b>Terminierung 2:</b>	Mi., 10.03.2021, 17:15 - 18:45
<b>Terminierung 3:</b>	Mi., 24.03.2021, 17:15 - 18:45
<b>Terminierung 4:</b>	Mi., 21.04.2021, 17:15 - 18:45
<b>Terminierung 6:</b>	Do., 27.05.2021, 09:15 - 17:00
<b>Weitere Daten:</b>	Ausgewählte Daten: Seminar: 24.2., 10.3., 24.3., 21.4.2021, jeweils 17.15 – 18.45 Uhr Ringvorlesung: 3.3., 17.3., 31.3., 14.4., 28.4., 12.5., 26.5., jeweils 17.15 – 18.45 Uhr Fachtagung 27.5.2021 9.15 – ca.17.00 Uhr
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	ausgewählte Daten
<b>Inhalt:</b>	Die Moderne stellte viele Religionen vor grundlegende Herausforderungen und Zumutungen, bot zugleich aber auch Chancen der Erneuerung und Profilschärfung. Kennzeichen der Moderne sind unter anderem Annahmen des Vorrangs von Vernunft vor religiösem Glauben, der Glaube an einen Fortschritt, der Religion insgesamt überwinden würde, sowie der Siegeszug von Naturwissenschaften, neuen Technologien und säkular verfasstem Nationalstaat. Religiöse Traditionen in Europa, Asien und Nordamerika sind mit diesen Herausforderungen sehr unterschiedlich umgegangen. Während die einen auf Anpassung setzten und versuchten, sich mit dem je aktuellen «Fortschritt» zu modernisieren, hielten andere umso starrer am Überkommenen fest und propagierten eine «Rückbesinnung» auf die Tradition. Wiederum andere religiöse Vertreter setzten auf das radikal Neue bis hin zur Abspaltung von einer bestehenden Tradition.
<b>Lernziele:</b>	Zentral fragen das Seminar und die Vorträge danach, ob und wie Religionen ihre Lehren, Praktiken und organisatorischen Strukturen an die Herausforderungen der neuen Zeit anpassten. Ziel der Lehrveranstaltung mit Ringvorlesung und anschließender Fachtagung ist es, anhand von Fallbeispielen die Wege, die unterschiedliche religiöse Traditionen in der Moderne gegangen sind, die damit viele heutige religiöse Formen prägen, darzustellen und zu analysieren.
<b>Voraussetzungen:</b>	KSF: keine TF: für Bachelorstudierende Theologie: Grundkurs "Einführung in die Systematische Theologie"
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Fundamentaltheologie Fundamentaltheologie Fundamentaltheologie Fundamentaltheologie Fundamentaltheologie Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Masterseminar im Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften Profilierungsbereich Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Theologie: Fundamentaltheologie Theologie: Hauptseminar Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Essay (4 Cr)

TF: Bestätigte Teilnahme mit Essay (3 Cr)  
TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)

<b>Hinweise:</b>	Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend.
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	relsem@unilu.ch / margit.wasmaier@unilu.ch

Literatur

wird zu Beginn der LV bekanntgegeben

## Parallelgesellschaft oder Partizipation?

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Religionswissenschaft
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 03.03.2021

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
----------------	-------------------------

**Inhalt:** Das Seminar behandelt die Thematik, inwiefern ethnisch und religiös begründete Gemeinschaften von (zumeist) Immigrantengruppen soziale Formen gesellschaftlicher Absonderungen und damit negativ konnotierte «Parallelgesellschaften» innerhalb einer pluralen demokratischen Gesellschaft darstellen. Handelt es sich bei diesen lokalen und kollektiven Vergemeinschaftungsformen um Rückzugs- und Selbstabschliessungsprozesse oder womöglich um soziale Kontaktzonen, die mögliche Brücken in die Gesellschaft und Wege hin zu einer gesellschaftlichen Partizipation bilden? Forschungen zeigen zudem, dass Forderungen von länger ansässigen kulturellen und religiösen Immigrantengemeinschaften nach gesellschaftlicher Teilhabe wie Bildung, Arbeit, politischer Mitsprache und sozialer Anerkennung den zugewiesenen sozialen Status hinterfragen und eine «partizipative Parität» (Fraser 2018) einfordern. Wie stellen sich unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen und staatliche Institutionen zu diesen Forderungen und welche analytischen Ansätze und strukturierenden Modelle systematisieren bisherige gesellschaftliche Erfahrungen in liberal-demokratischen Gesellschaften?

Dieser Frage wird das Seminar anhand von Literatur und praktischer Anschauung nachgehen. Das Seminar wird religiöse und sprachlich-kulturelle Konzentrationen in Europa und den USA behandeln und diese Vergemeinschaftungsformen dahingehend analysieren, inwiefern sie Formen gesellschaftlicher Desintegration oder gesellschaftlicher Eingliederung darstellen. Bestandteil des Seminars ist auch ein praktischer ‚Forschungsteil‘, in dem Teilnehmende selbstständig ausgewählte Themen analysieren und in Kurzpräsentationen in das Seminar einbringen.

**Lernziele:** Ziel des Seminars ist die kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff der Parallelgesellschaft und die Analyse der teils konfliktiven Prozesse, die mit Forderungen von ethnisch-religiösen Minderheiten nach partizipativer Parität einhergehen.

**Voraussetzungen:** BA

**Sprache:** Deutsch

**Anrechnungsmöglichkeit/en:** Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA  
Masterseminar im Vertiefungsmodul Religion und Öffentlichkeit  
Masterseminar in Religionswissenschaft  
Profilierungsbereich  
Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

**Prüfungsmodus / Credits:** KSF, aktive Teilnahme, mündliches Engagement, Kurzreferat (4 Cr)

**Kontakt:** relsem@unilu.ch

Literatur

Fraser, Nancy, Recognition without ethics? In: C. McKinnon, D. Castiglione (Eds.), The Culture of Toleration in Diverse Societies. Reasonable Tolerance, Manchester: University Press 2018, 86–108.

Nagel, Alexander-Kenneth (Hg.), Diesseits der Parallelgesellschaft. Neuere Studien zu religiösen Migrantengemeinden in Deutschland, Bielefeld 2013.

Nagel, Alexander-Kenneth (Hg.), Religiöse Netzwerke. Die zivilgesellschaftlichen Potentiale religiöser Migrantengemeinden, Bielefeld 2015.

Schiffauer, Werner, Parallelgesellschaften. Wie viel Wertekonsens braucht unsere Gesellschaft? Für eine kluge Politik der Differenz, Bielefeld 2008, 2. Aufl. 2011.

## **Forschungskolloquium: Religiöse Organisationen von Immigrant\*innen in der Migrationsgesellschaft**

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<b>Veranstaltungsart:</b>	Kolloquium
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Religionswissenschaft
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master / Doktorat
<b>Terminierung 4:</b>	Mi., 03.03.2021, 14:15 - 15:45, Mi., 31.03.2021, 12:30 - 15:45, Mi., 28.04.2021, 12:30 - 15:45, Do., 20.05.2021, 12:30 - 15:45
<b>Umfang:</b>	1 Semesterwochenstunde
<b>Turnus:</b>	Mi 03.03.2021, 14.15 – 15.45 31.03./28.04./20.05. jeweils von 12.30 - 15.45
<b>Inhalt:</b>	Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die ihre BA-, MA- oder Doktorarbeit konzipieren bzw. daran aktiv arbeiten. Im Kolloquium stellen die Teilnehmenden das Thema ihrer Studie vor und diskutieren es vertiefend, um Ansätze, Konzepte und Interpretationen zu klären und ggf. argumentativ zu verteidigen oder anzupassen. Zudem können neuere theoretische Texte zur Religionswissenschaft gelesen und diskutiert werden.
<b>Lernziele:</b>	Ziel des Forschungskolloquiums ist es, dass Teilnehmende erlernen, sich kritisch mit Texten und Positionen auseinanderzusetzen und eigene Positionen zu formulieren.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF, aktive Teilnahme und Präsentation des Konzepts der Qualifikationsarbeit (1 Cr)
<b>Kontakt:</b>	relsem@unilu.ch

## Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

### Einleitung jüdische Studien. Einheit und Vielfalt des Judentums

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Simon Erlanger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Judaistik
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 24.02.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	jeweils im FS
<i>Inhalt:</i>	Das Judentum stellt eine der ältesten kontinuierlich existierenden religiösen Kulturen dar. Trotzdem sind seine grundlegenden Entwicklungslinien, Glaubenslehren und Lebenswelten weitgehend unbekannt. Die Vorlesung will eine Einführung bieten in die Jewish Studies anhand eines Überblicks über jüdische Religion, Kultur und Geschichte. Es sollen verschiedene Facetten jüdischer Zivilisation in ihrem kulturellen Reichtum vermittelt werden.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Prüfung:</i>	KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)

#### Literatur

Adler, Leo: Der Mensch in der Sicht der Bibel, München 1965.

Barnavi, Eli: Universalgeschichte der Juden. Von den Ursprüngen bis zur Gegenwart. Ein historischer Atlas, München 2004.

Von Braun, Christina/Brumlik, Micha (Hg.): Handbuch Jüdische Studien; UTB/Böhlau; Wien/Köln/Weimarnr 2018.

Stemberger, Günter: Jüdische Religion, München 2002.



## Frauenemanzipation in der jüdischen Religion und Kulturgeschichte

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Elisa Klapheck
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptvorlesung
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	IF \ Judaistik
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Mo., 01.03.2021, 16:15 - 18:00, Di., 02.03.2021, 16:15 - 18:00, Mo., 08.03.2021, 16:15 - 18:00, Di., 09.03.2021, 16:15 - 18:00
<b>Weitere Daten:</b>	Online-Vorlesungen via Zoom: Montag, 15.03., 12./19./26.04., 03./10./31.05., jeweils 16-18 Uhr Dienstag, 25.05., 16-18 Uhr
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Inhalt:</b>	Über ihren beruflichen Werdegang schreibt Rabbinerin Elisa Klapheck: «Der Weg dahin spiegelt meine Generation wider, die langsam zu einer neuen, positiven Perspektive für das jüdische Leben in Deutschland bzw. in Europa gelangt». Mit ihrer autobiografischen Erfahrung beginnt ihre Vorlesung, und sie wirft die Fragen nach der doppelten Gleichberechtigung als Frau und Jüdin und nach jüdischen Frauenthemen in der Gegenwart auf. Wie ist der Status der Frau in der jüdischen Liturgie? Wie beschreibt der Talmud die Frauenrechte im Blick auf Sexualität, Ehe und Scheidung? Emanzipatorische Frauen aus der jüdischen Religions- und Kulturgeschichte treten anschaulich aus dem Schatten des Vergessens, ob in der biblischen, rabbinischen oder mittelalterlichen Zeit: Da sind die Prophetin Mirjam, die Richterin Deborah, die Töchter von Zelofchad, die ihr Erbrecht einfordern, oder Brune von Mainz und Raschis Töchter. Besonderes Augenmerk gilt drei Frauen des frühen 20. Jahrhunderts: Bertha Pappenheim, der Gründerin des Jüdischen Frauenbundes, der Religionsphilosophin und Dichterin Margarete Susman und der ersten ordinierten Rabbinerin in Europa, Regina Jonas, die 1944 in Auschwitz ermordet wurde. Diesen drei grossen Persönlichkeiten hat Elisa Klapheck Monografien gewidmet, die zur Wiederentdeckung ihres Lebens und Werks beigetragen haben.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Prüfung:</b>	KSF: Benotete schriftliche Prüfung (Essays) (2 Cr)

## Globale Migration zur Einführung (19. - 21. Jh.)

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Barbara Lüthi
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Geschichte
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 24.02.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	Migrationen haben für die Globalgeschichte eine unübersehbare Signifikanz. Angesichts des rapiden internationalen Wandels der menschlichen Mobilität, die spätestens seit dem 19. Jahrhundert dank neuer Kommunikations- und Reisetchnologien, eines sich globalisierenden Arbeitsmarkts wie auch Fluchtbewegungen ein neues Ausmass erreicht hat, ist eine umfassende Analyse von Migrationsbewegungen, -ursachen und -formen jenseits des Nationalstaates notwendig. Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über wichtige Ansätze der historischen und transdisziplinären Migrationsforschung zu vermitteln. Ebenso werden verschiedene Themen anhand empirischer Beispiele vorgestellt und vertieft. In der Vorlesung sollen etwa die verschiedenen Akteur*innen von Migrationsprozessen (wie Staaten, Behörden, NGOs und Migrierende), das Aufkommen von Migrationsregimes, Fragen von Staatsbürgerschaft, Zwangsmigration, Deportationen und Migrationsinfrastrukturen in ihren globalen Zusammenhängen beleuchtet werden.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

### Literatur

Dirk Hoerder, Cultures in Contact: World Migrations of the Second Millenium, Durham 2002.  
Christiane Harzig/Dirk Hoerder, What is Migration History?, Cambridge 2009.

## Saudi Arabia and Iran: The Regional Rivalry between Realist and Constructivist Approaches

<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. phil. Elham Manea
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
<b>Studienstufe:</b>	Master / Doktorat
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 24.02.2021
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Inhalt:</b>	The regional rivalry between Saudi Arabia and Iran has been described as <i>the New Cold War</i> of the Middle East - one that has shaped the regional order in the Arabian Peninsula, the Middle East and beyond. The two countries have long competed for regional leadership and religious leadership of the Islamic world, defining their own relationship and entrenching religious divisions within societies in the process. Starting from the second half of the twentieth century, the two countries' regional relationship went through different forms, from co-existence and cooperation to competition and outright hostility. The American invasion of Iraq in 2003 and the popular uprisings that started in 2010 have marked a new juncture in the competition between the two regional powers. While some scholars in International relations describe the competition in sectarian tropes, others explain it in geopolitical and political economy terms. Understanding the complexity of this issue need not be a choice between equally valid perspectives. Drawing from International Relations theories, this seminar will look at the political systems and religious ideologies of the two countries and how and when they impact their foreign policies and regional relationship. It will then examine concrete cases (ex. Afghanistan, Bahrain, Iraq, Lebanon, Syria, Yemen) to highlight the two countries' foreign policy approaches, and how and why they may change.
<b>Lernziele:</b>	Students are expected: <ul style="list-style-type: none"> <li>• To learn more about the realist and constructivist theories in international relations</li> <li>• To apply some dimensions of the two theories on Iran and Saudi Arabia foreign and regional policies.</li> <li>• To recognize that while the religious ideologies of the two countries are important to understand their regional rivalry, realist geopolitical and survival factors are as significant in shaping this relationship.</li> </ul>
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Begrenzung:</b>	Studierende des MA RWP haben Vorrang
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Prüfung:</b>	Hinweise zur Prüfung folgen im Unterricht.

## Aschkenas - Geschichte der Juden

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Simon Erlanger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Judaistik
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 22.02.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Im Jahre 2021 wird offiziell das 1700-jährige Jubiläum der Anwesenheit Juden in Deutschland begangen. Im Jahre 321 schrieb der damalige römische Kaiser einen Brief an die jüdische Gemeinde von Köln. Seit sich dann fünf Jahrhunderte später im Rheinland das heute noch existierende aschkenasische Judentum gebildet hat, kann von einer Geschichte des deutschen Judentums gesprochen werden. Diese wechselvolle Geschichte ist Thema des Seminars, von den Anfängen über Mittelalter und Emanzipation bis hin zur Emanzipation, Moderne, Schoah bis zur heutigen Situation.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Prüfung:</i>	TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)

### Literatur

Michael A. Meyer: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, C.H. Beck, München 2000 (4 Bde.).  
Amos Elon: Zu einer anderen Zeit. Porträt der jüdisch-deutschen Epoche (1743-1933), Hanser Verlag, München 2003.  
Frank Stern: Dann bin ich um den Schlaf gebracht. Ein Jahrtausend jüdisch-deutsche Kulturgeschichte, Aufbau Verlag, Berlin 2002.

## Distanzierung oder Engagement? Ethische Positionen der Ethnologie im Umgang mit indigener Identitätspolitik

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Daniel Geiger
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Ethnologie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 22.02.2021
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	Ist die Anrufung radikaler kultureller Differenz durch indigene Minderheitenbewegungen, die weltweit Sonderrechte einfordern, ein faktenfreier Schwindel oder ein Akt kultureller Kreativität? Ist ihre Rede davon, (ein)geborene „Naturschützer“ zu sein und Alternativen zur zerstörerischen Logik des Kapitalismus zu verkörpern, politischer Opportunismus von Seiten cleverer ethnischer Unternehmer, oder legitimes Marketing von Minderheiten, die von der Auslöschung bedroht sind? Verstösst, wer sie unterstützt, gegen die Gebote wissenschaftlicher Redlichkeit, oder verlangt das Berufsethos der Ethnologin/des Ethnologen geradezu danach, sich mit der Sache indigener Bewegungen zu solidarisieren? Spätestens seit der lärmigen Intervention von Adam Kuper in <i>Current Anthropology</i> (2003) arbeitet sich die Ethnologie an diesen Fragen ab und bezieht diesbezüglich gegensätzliche ethische Positionen – hier strikter „Wissenschaftlichkeit“ verpflichtete Forschung, dort Strömungen, die der politischen Anwaltschaft für subalterne Gruppen das Wort reden. Das Seminar hat zum Ziel, die Studierenden mit den widerstreitenden Ethiken ethnologischer Forschung und Repräsentation des indigenen „Anderen“ vertraut zu machen, ihre Protagonist*innen kennenzulernen, und anhand konkreter ethischer Kontroversen selber Kriterien zu entwickeln, anhand derer sie indigene Identitätsbehauptungen und die damit legitimierten politisch-rechtlichen Ansprüche beurteilen können. Die Grundlagen dafür werden sie sich erarbeiten, indem sie sich mit wichtigen Organisationsformen, Allianzstrategien und Mustern der Aussendarstellung kontemporärer indigener Bewegungen befassen. Das Fallmaterial der Veranstaltung stammt aus Südostasien, Lateinamerika, Nordamerika und Australien.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

### Literatur

- de la Cadena, Marisol, und Orin Starn (Hrsg.). 2007. *Indigenous experience today*. Oxford: Berg.
- Caplan, Pat. 2013. „Introduction: anthropology and ethics“, in: *The ethics of anthropology: debates and dilemmas*. Herausgegeben von Pat Caplan, S. 1-33. London: Routledge.
- Clifford, James. 2013. *Returns: becoming indigenous in the twenty-first century*. Cambridge, MA: Harvard University Press.
- Kuper, Adam. 2003. The return of the native. *Current Anthropology* 44(3):389-402.
- Mills, David. 2013. „Like a horse in blinkers? A political history of anthropology's research ethics“, in: *The ethics of anthropology: debates and dilemmas*. Herausgegeben von Pat Caplan, S. 1-33. London: Routledge.
- Vargas-Cetina, Gabriela (Hrsg.). 2013. *Anthropology and the politics of representation*. Tuscaloosa, Alabama: University of Alabama Press.

## Einführung in Methoden und Texte der Jüdischen Geschichte.

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Simon Erlanger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Judaistik
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 24.02.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar bietet eine Einführung in 3500 Jahre jüdische Geschichte. Dabei soll ein Überblick über die wichtigsten Grundlinien und Ereignisse gewonnen werden. Anhand ausgewählter Texte werden wir im Seminar auch einige der wichtigsten jüdischen Historiker des 19. und 20. Jahrhunderts kennenlernen. Dadurch werden wir Geschichtsbildern, Fragestellungen, Theorien, Methodologien und Narrativen begegnen, welche jüdische Historiographie bis heute prägen. Dabei stellt sich die Frage nach den identitätsstiftenden politischen, sozialen und quasireligiösen Funktionen, welche die Konstruktion jüdischer Geschichte erfüllte.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Prüfung:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)

### Literatur

Brenner, Michael: Kleine Jüdische Geschichte; C.H. Beck, München 2008.

Brenner, Michael: Propheten des Vergangenen: Jüdische Geschichtsschreibung im 19. und im 20. Jahrhundert; C.H. Beck, München 2006.

## Im Land Israel unterwegs. Heilige Stätten – Historische Orte – Mythologische Raumkonstrukte

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Verena Lenzen Mag. Martin Steiner, BA
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Judaistik
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 23.02.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Mit dem topographischen Kompass suchen wir historische und symbolische Räume in Israel/Palästina auf. Schon 1941 untersuchte Maurice Halbwachs das kollektive Gedächtnis anhand der heiligen Stätten des Christentums im Gelobten Land. Er deutete die Überlieferungen als geformte Erinnerungen eines religiösen Gruppengedächtnisses. Wir verfolgen diesen Weg zu christlichen Stätten auf Jesu Spuren: Bethlehem und Nazareth, Via Dolorosa, Grabeskirche, und nehmen traditionelle Orte anderer Religionen in den Blick: Tempelberg und Hebron in interreligiöser Sicht, die einstigen Siedlungen der pietistischen Templerbewegung in Haifa und Sarona, Safed als Stadt der jüdischen Mystik oder die Bahá'í-Gärten in Haifa. Historische Orte, die im nationalen Sinn für den Staat Israel eine politische und identitätsstiftende Kraft besitzen, sind nicht minder interessant: Masada, Herzls Grab oder Yad VaShem. Wir deuten spezifische Wohn- und Lebensräume wie Kibbuz oder Gartenstadt und erkunden Landschaften und Naturräume wie die Wüste oder das Meer in ihrer wirtschaftlichen und spirituellen Bedeutung.
<i>Voraussetzungen:</i>	
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Prüfung:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur

Maurice Halbwachs: Stätten der Verkündigung im Heiligen Land. Eine Studie zum kollektiven Gedächtnis. Konstanz 2003.

Alexandra Pontzen, Axel Stähler (Hg.): Das Gelobte Land. Erez Israel von der Antike bis zur Gegenwart. Quellen und Darstellungen. Reinbek bei Hamburg 2003.

Joachim Schlör (Hg.): Wenn ich dein vergesse, Jerusalem. Bilder jüdischen Stadtlebens. Leipzig 1995.

## Gender, Religion und Politik im Nahen Osten und Nordafrika

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. phil. Elham Manea
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 24.02.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Forscherinnen und Forscher, die sich mit Gender-Politik in der MENA-Region des Nahen Ostens und Nordafrikas befassen, sind über ein in vielen arabischen Staaten verbreitetes Phänomen perplex: Die postkolonialen und neu entstehenden arabischen Staaten zögerten oft nicht, Frauen ihr Wahlrecht zu gewähren, aber sie waren sehr zurückhaltend, Frauen Rechte zu gewähren, die ihr Privatleben betrafen. Warum? Dieser Kurs versucht, diese Frage zu beantworten. Er argumentiert, dass das Problem der Frauenrechte in der arabischen MENA-Region auch politischer Natur ist und verstanden werden kann, wenn wir uns auf die autoritäre Natur des Staates selbst, seine Machtbasis und seine Merkmale konzentrieren. Nach diesem Ansatz funktioniert der arabische Staat nach einer bestimmten "Logik", und seine Merkmale haben direkte Auswirkungen auf seine Gender-Politik, sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich. Es wird auch argumentiert, dass die Familiengesetze in MENA, die oft auf einem Konzept der religiösen Gruppenrechte basieren, das Defizit der Region an gleichberechtigter Staatsbürgerschaft erklären können. Dieser Kurs wird sich mit dieser Frage innerhalb der sich verändernden politischen Landschaft der Länder des Nahen Ostens vor und nach den arabischen Aufständen von 2011 befassen. Er bietet eine allgemeine Einführung in die Gender-Situation und die Faktoren, die sie in der arabischen MENA-Region beeinflussen.
<i>Lernziele:</i>	Von den Studentinnen und Studenten wird erwartet, dass sie <ul style="list-style-type: none"><li>• einen allgemeinen Hintergrund zur Situation der Frauen in der Region haben, zum islamischen Recht und zu den Menschenrechten sowie zu Frauenbewegungen.</li><li>• mehr erfahren über einen state-society Ansatz zur Erforschung von Gender und Politik in der Region</li><li>• die geschlechtsspezifische Situation in den verschiedenen staatlichen Kontexten untersuchen</li><li>• sich über die politischen Ordnungen nach 2011 in einigen Ländern informieren und erfahren, wie sie die Situation der Geschlechter entsprechend gestalten</li></ul>
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Begrenzung:</i>	Studierende des MA RWP haben Vorrang
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

## Methoden der empirischen Sozialforschung II

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 23.02.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung setzt die Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationswissenschaften I aus dem HS 20 fort. Im FS 21 werden die Datenerhebungsmethoden-Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.
<i>Voraussetzungen:</i>	Die VL Methoden der empirischen Sozialforschung II (HS 20) soll vorher erfolgreich besucht worden sein.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben



## Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung II', Gr. 1

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / Luca Keiser Luca Keiser, BA, Diaz-Bone / Keiser
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 26.02.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung II" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Begrenzung:</i>	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

## Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung II', Gr. 2

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / Jennifer Widmer, BA,
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 26.02.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung II" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Begrenzung:</i>	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

### Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung II', Gr. 3

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / Jennifer Widmer, BA
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 26.02.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung II" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Begrenzung:</i>	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

### Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung II', Gr. 4

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / Luca Keiser, BA,
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 26.02.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung II" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Begrenzung:</i>	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

## Introduction to Ethnographic Fieldwork

<i>Dozent/in:</i>	Willem Edward Church, MA
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 23.02.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	<p>Field research is the central empirical method of social anthropology. Understanding of anthropological methods is a prerequisite not only for planning and conducting one's own research but also critically evaluating ethnographic work. In this course, participants will gain practical experience with different field research methods by practising recording, processing and evaluating data. Students will test methods on each other and learn about the roles of the researcher and the informant. In doing so, students will learn the advantages and disadvantages of different methods. At the same time, students will collect data on interests, problems, and the everyday life of Lucerne students. Over the semester, topics covered will include: phases of field research, ethnographic censuses, language learning, observation (participatory and systematic), survey and interview forms, network analysis, ethics of fieldwork, genealogical methods, extended case study, photography and video, and documentation.</p> <p>Assessment: From week to week, students will undertake practical tasks, compiling the results into a learning portfolio at the end of the semester. Regular, punctual attendance and performance of these tasks are the prerequisites for the acquisition of a certificate of achievement.</p>
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft
<i>Hinweise:</i>	Additional registration by e-mail to <a href="mailto:willem.church@gmail.com">willem.church@gmail.com</a> . Please indicate the number of semesters you have completed and your subject combination.

### Literatur

Madden, Raymond. 2020. Being Ethnographic. A Guide to the Theory and Practice of Ethnography. Los Angeles, London, New Delhi u.a.: Sage

## Kulturwissenschaftliche Methoden

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Marianne Sommer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Kulturwissenschaften
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	14-täglich Di., 12:15 - 16:00, ab 02.03.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	14-tgl. gemäss Datenplan, erstmals am 2.3.21
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Seminar führt anhand von einschlägigen Texten in Methoden zur Analyse unterschiedlicher Quellen der interdisziplinären Kulturwissenschaften - etwa Texte, Bilder, Filme oder Reden - ein. Der Kurs ist auf praktische Anwendung ausgerichtet, indem die Studierenden solche Methoden an konkretem Quellenmaterial einüben. Ziel ist es damit auch, Einblick in grössere kulturwissenschaftliche Forschungsfelder wie die Visual Studies oder die Digital Humanities zu gewinnen.</p> <p>Hinweis zu 6h IK: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz in Kooperation mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern). Die Studierenden lernen die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur.</p>
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

## Methodisches Seminar zur Einführung in das Geschichtsstudium: Fokus visuelle Quellen

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Angela Müller
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Geschichte
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 12:15 - 14:00, ab 25.02.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	<p>Das methodische Seminar dient der Einführung in die Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft. Welche Werkzeuge stehen für das historische Arbeiten zu Verfügung und wie werden diese eingesetzt? Die Teilnehmenden lernen, wie sie einen Untersuchungsgegenstand bestimmen, wie sie Quellen und Literatur zum Thema recherchieren und das Material verarbeiten. Anhand konkreter Beispiele üben sie die zentrale geschichtswissenschaftliche Methode der Quellenkritik.</p> <p>Der Fokus dieses Seminars liegt insbesondere auf visuellen Quellen: Vom Plakat, über Fotografien bis hin zu digitalen Bilderwelten. Visuelle Quellen haben in den Geschichtswissenschaften an Bedeutung gewonnen. Welche Analyseinstrumente gibt es und welche Fragestellungen eignen sich für bestimmte Quellen?</p> <p>Die Seminarteilnehmenden erlangen das Rüstzeug für das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten. Sie erarbeiten im Laufe des Semesters in Gruppen Quellenanalysen zu verschiedenen Themen und stellen diese im Seminar zur Diskussion.</p>
<i>Hinweise:</i>	<p>Das Methodische Seminar richtet sich an Studierende im ersten oder zweiten Semester, die Geschichte im Major oder Minor oder Kulturwissenschaften mit Major Geschichte studieren. Für sie ist der Besuch eines Methodischen Seminars im Grundstudium Pflicht.</p> <p>Im Rahmen des Methodischen Seminars findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz). Die Studierenden lernen die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen kennen.</p> <p>Die Veranstaltung umfasst 6 h, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zum Methodischen Seminar. Sie wird in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern durchgeführt.</p> <p>Die gesamte Veranstaltung ist Teil der Studienleistungen nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung 2011. Für Studierende der alten Studien- und Prüfungsordnung ist die Teilnahme am Workshop fakultativ.</p> <p>Termine: 2h im Rahmen der Lehrveranstaltung: Workshop: Das Methodenseminar kann auch als Proseminar Neuzeit angerechnet werden.</p>

## Kleines Einmaleins des Digitalen - Computergestützte Textanalyse

<i>Dozent/in:</i>	Alex Flückiger, MA
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 25.02.2021
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	<p>In diesem praxisorientierten Seminar erlernen BA-Studierende der KSF zentrale technische Fähigkeiten und sammeln erste Programmiererfahrungen, die sie für eigene Analysen nutzen können, die darüber hinaus aber auch den Studienalltag erleichtern. Zudem entwickeln sie ein Verständnis für die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Informationstechnologie. Das Ziel dieser Veranstaltung ist das technische Sensorium zu schärfen und eine solide Basis für weiterführende computergestützte Analysen in Python und über die Kommandozeile zu schaffen.</p> <p>In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die rechnergestützte Prozessierung von digitalen und digitalisierten Texten. Ein Kernpunkt des wissenschaftlichen Arbeitens ist die systematische Aufbereitung und Aggregation von Daten sowie das schnelle Auffinden relevanter Informationen. Diese Aufgabe erfordert den Umgang mit den unterschiedlichsten Datenformen, auch mit Daten, die noch nicht in tabellarischer Form strukturiert sind. Das Seminar deckt den gesamten Prozess ab von der Sammlung von Textdaten über die inhaltliche Analyse einer Textsammlung bis hin zur Erstellung interaktiver Visualisierungen. Klingt cool? Das ist es definitiv.</p> <p>Im Seminar beschäftigen wir uns unter anderem mit folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wie lassen sich Texte quantitativ erschliessen, um die qualitative Inhaltsanalyse zu stärken?</li><li>• Was sind reguläre Ausdrücke und wieso sind diese für textanalytische Fragestellungen ungemein nützlich?</li><li>• Wie können Daten automatisiert aus dem Internet geladen und massenhaft verarbeitet werden?</li><li>• Wie können historische Texte mithilfe von Optical Character Recognition (OCR) aus PDFs extrahiert werden?</li></ul> <p>Inputs von den Studierenden für inhaltliche Schwerpunkte sind willkommen.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Computerkenntnisse werden keine vorausgesetzt. Bitte Rechner in die Sitzungen mitbringen, da Methodik praktisch eingeübt wird.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

### Literatur

- Lazer, David et al. 2009. Computational Social Science. Science 323: 721–723.  
Graham, Shawn, Ian Milligan und Scott Weingart. 2016. Exploring big historical data: The historian's macroscope. London: Imperial College Press.

## Musterstudienpläne

Für **Neustudierende** gelten seit HS 2016 die neuen Studienpläne.

### Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Major Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Methodenseminar	Methoden	4	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben (inkl. Informationskompetenz)	4	
		Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium	Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte	6	
		Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich systematische Religionswissenschaft	6	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	6	
		Weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	21	
Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-	Minor <sup>1</sup>	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

<sup>1</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

**Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Minor  
Studienbeginn ab HS 2016**

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Minor	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
		Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Hauptstudium	Minor	Methodenseminar	Methoden	4	
		Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem <i>nicht</i> bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
		Weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	12	

Assessment- stufe, Haupt- studium BA-	Major <sup>2</sup>	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	

Bachelor- verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

<sup>2</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.



**Musterstudienplan BA Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften  
Major Religionswissenschaft Studienbeginn ab HS 2016**

	Major, Modul, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Vorlesung	Einführung in die Kulturwissenschaften	2	
		Methodenseminar	Methodologie der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Major	Vorlesung	Im Bereich Religionsgeschichte	2	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
		Proseminar	Im Bereich Religionsgeschichte oder systematische	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Religionsgeschichte oder systematische Religionswissenschaft	4	
Major oder Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Orientierungsgespräch	-			
Hauptstudium	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Hauptseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Hauptseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	6	
		weitere Studienleistungen	-	6	
	Major	Methodenseminar	Methoden	4	
		Vorlesung	Im Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Im Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminar	Im Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der Bereiche, in dem nicht bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
		Hauptseminararbeit	-	6	
		weitere Studienleistungen	-	12	
Ganzes Studium	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	53	
		Hauptseminararbeit	-	6	
BA-Verfahren	Major oder Modul der Grundlagen der Kulturwissenschaften	BA-Arbeit <sup>3</sup>	-	25	
		BA-Prüfungen <sup>4</sup>	mündliche und schriftliche Prüfung	10	

<sup>3</sup> Die Bachelorarbeit kann im Major oder im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften geschrieben werden. Voraussetzung für die Abfassung der Bachelorarbeit im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften sind zwei Hauptseminararbeiten in diesem Modul.

<sup>4</sup> Die mündliche Prüfung muss in dem Bereich abgelegt werden, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird. Von beiden Prüfungsteilen ist der eine im Major, der andere im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften zu absolvieren.

## Termine

### Frühjahrssemester 2021

Mo 22.02.2021	Beginn der Lehrveranstaltungen
Fr-So 02.-11.04.2021	Osterpause (Vorlesungen bis Do 01.04.)
Do 13.05.2021	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 28.05.2021	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Do 03.06.2021	Fronleichnam (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 04.06.2021	Ende der Lehrveranstaltungen

### Herbstsemester 2021

Mo 20.09.2021	Beginn der Lehrveranstaltungen
Di 21.09.2021	RF: Beginn der Lehrveranstaltungen
Sa 02.10.2021	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Mo 01.11.2021	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 04.11.2021	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Mi 08.12.2020	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 17.12.2021	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Do 23.12.2021	Ende der Lehrveranstaltungen

### Frühjahrssemester 2022

Mo 21.02.2022	Beginn der Lehrveranstaltungen
Do 24.02.2022	Fasnacht, Schmutziger Donnerstag: vorlesungsfrei
Mo 28.02.2022	Fasnacht, Güdismontag: vorlesungsfrei
Fr-So 5.-24.04.20202	Osterpause (Vorlesungen bis Do 14.04.)
Do 26.05.2022	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 27.05.2022	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 03.06.2022	Ende der Lehrveranstaltungen

### Herbstsemester 2022

Mo 19.09.2022	Beginn der Lehrveranstaltungen RF: Eröffnungstag für Erstsemestrige und Masterstudierende
Di 20.09.2022	RF: Beginn der Lehrveranstaltungen
Di 01.11.2022	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 03.11.2022	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Do 08.12.2022	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 16.12.2021	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 23.12.2021	Ende der Lehrveranstaltungen

## **Prüfungsverfahren BA/MA**

### **Vorlesungsprüfungen**

Die Vorlesungsprüfungen werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

### **Bachelorprüfung/Masterprüfung: wichtige Termine**

#### **Bachelorprüfungen**

##### **Frühjahrstermin 2021**

Informationsveranstaltung

Abgabetermin Bachelorarbeit	03.03.2021
Schriftliche Prüfung	31.05.2021
Mündliche Prüfungen	01.06.-04.06. (ausser 03.06.); 07.06.-11.06.2021

##### **Herbsttermin 2021**

Anmeldung	19.05.2021
Abgabetermin Bachelorarbeit	22.09.2021
Schriftliche Prüfung	20.12.2021
Mündliche Prüfungen	13.-17.12.; 21.-23.12.2021

##### **Frühjahrstermin 2022**

Informationsveranstaltung

zum Bachelorverfahren	04.05.2021
Anmeldung	20.10.2021
Abgabetermin Bachelorarbeit	02.03.2022
schriftliche Prüfung	30.05.2022
Mündliche Prüfungen	31.05.-03.06.; 07.-10.06.2022
(06.06.2022 Pfingsten, nationaler Feiertag)	

##### **Herbsttermin 2022**

Informationsveranstaltung

zum Bachelorverfahren	02.11.2021
Anmeldung	18.05.2022
Abgabetermin Bachelorarbeit	21.09.2022
schriftliche Prüfung	19.12.2022
Mündliche Prüfungen	12.-16.12.; 20.-23.12.2022

#### **Masterprüfungen**

Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit möglichen Prüferinnen und Prüfern bzw. Gutachterinnen und Gutachtern in Verbindung (ca. drei Monate vor dem Anmeldetermin). Beachten Sie bitte auch die besonderen Hinweise zu den einzelnen Studiengängen.

##### **Frühjahrstermin 2021**

Abgabetermin Masterarbeit	10.02.2021
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	28.01.2021
Schriftliche Prüfung	31.05.2021
Mündliche Prüfungen	01.06.-04.06.2021 (ausser 03.06.2021); 07.06.-11.06.2021

**Herbsttermin 2021**

Anmeldung	24.02.2021
Anmeldung für Studierende des Studiengangs Public Opinion and Survey Methodology	04.06.2021
Abgabetermin Masterarbeit	25.08.2021
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	11.08.2021
Studiengangs Public Opinion and Survey Methodology	26.11.2021
Schriftliche Prüfung	20.12.2021
Mündliche Prüfungen	13.12.-17.12.; 21.12.-23.12.2021

**Frühjahrstermin 2022**

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	09.03.2021
Anmeldung	21.07.2021
Abgabetermin Masterarbeit	09.02.2022
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Philosophy, Politics and Economics	12.01.2022
Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	26.01.2022
Schriftliche Prüfung	30.05.2022
Mündliche Prüfungen	Fr 31.05.-03.06.2022
Di-Fr 07.-10.06.2022 (Mo 06.06.2022 Pfingsten, nationaler Feiertag)	

**Herbsttermin 2022**

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	05.10.2021
Anmeldung	23.02.2022
Anmeldung für Studierende des Studiengangs Public Opinion and Survey Methodology	31.05.2022
Abgabetermin Masterarbeit	24.02.2022
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Philosophy, Politics and Economics	27.07.2022
Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	10.08.2022
Studiengangs Public Opinion and Survey Methodology	30.11.2022
Schriftliche Prüfung	19.12.2022
Mündliche Prüfungen	12.-16.12.; 20.-23.12.2022





## Blockveranstaltung

**\*Ringvorlesung: verschiedene Dozierende "Zwischen Erneuerung und Widerstand – Reaktionen von Religionen auf moderne Zeiten"**

**Termine Hauptseminar** mittwochs am 24.2., 10.3., 24.3., 21.4.2021, jeweils 17.15 – 19.45 Uhr

**Ringvorlesungs-Veranstaltungen** mittwochs am 3.3., 17.3., 31.3., 14.4., 28.4., 12.5., 26.5.2021, jeweils 17.15 – 19.45 Uhr

**Fachtagung: "Reibungsgewinne – Was Religionen aus den Zumutungen der Moderne machen"** Do 27.5.2021, 9.15 – 17.00 Uhr

## Stundenplan Frühjahrssemester 2021

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15-9:00		Baumann Vorlesung Buddha, Dharma, Sangha Grundlagen der buddhistischen Religion		Alter Hauptseminar Religion digital – Kulturelle Praktiken, religiöse Ideen und Digitalisierungsprozesse	Tunger-Zanetti Proseminar Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit? Recherchieren, Strukturieren, Schreiben
09:15-10:00					
10:15-11:00			Baumann Masterseminar Parallelgesellschaft oder Partizipation?		
11:15-12:00					
12:15-13:00					
13:15-14:00			Baumann Kolloquium Religiöse Organisationen von Immigrant*innen in der Migrationsgesellschaft		
14:15-15:00					
15:15-16:00					
16:15-17:00		Beutter Hauptseminar Was ist Recht? Die religiöse Dimension einer säkularen Idee und ihre globale Verbreitung			
17:15-18:00			Baumann/Wasmaier-Sailer* Hauptseminar Zwischen Erneuerung und Widerstand – Reaktionen von Religionen auf moderne Zeiten		
18:15-19:00					
19:15-20:00					